



LEIPA: Hochwertiges Magazinpapier aus Sekundärfasern

Berliner Altpapier als Rohstoff für „Lufthansa Magazin“

Die Produktion von Magazinpapier aus recycelten Fasern scheiterte bislang meist an der mangelhaften Qualität des Endprodukts. Die LEIPA Georg Leinfelder GmbH mit Werken in Schrobenhausen und Schwedt stellte sich gemeinsam mit Voith der großen technologischen Herausforderung. Mit Erfolg: Seit Juli 2004 produziert die PM 4 im brandenburgischen Werk Schwedt erstklassiges LWC-Papier aus bis zu 100 % Sekundär-Faserzestoff. Seit Januar dieses Jahres ist die Lufthansa AG mit ihren Magazinen „Lufthansa Exclusive“ und „Lufthansa Magazin“ einer der bekannten Kunden des Recyclingprodukts.

Mit einer Auflage von 310.000 Exemplaren liegt das Lufthansa Magazin für Gäste der Airline in Flugzeugen und Flughafen-Lounges bereit. Da ein Exemplar in der Regel von mehreren Fluggästen gelesen wird, erreicht das Hochglanzmagazin pro Monat rund 1,4 Millionen Menschen in 16 Ländern. Nach qualitativ ausgezeichnetem Magazinpapier mit einem hohen Altpapieranteil suchte das

Lufthansa Redaktionsteam lange Zeit vergeblich. Erst das Recyclingpapier, das von LEIPA in Schwedt produziert wird, erfüllte die hohen Ansprüche.

Das Konzept, auf einer schnell laufenden Online-Maschine aus bis zu 100 % deinktem Altpapierstoff hochwertiges LWC-Papier herzustellen, ist weltweit einmalig.

Vorreiterrolle in der ökologischen Magazinproduktion

Seit Januar 2008 erfolgt der Druck des Lufthansa Magazins auf LWC-Papier von LEIPA. Für eine Ausgabe laufen bis zu 1.000 km des Papiers durch die Druckmaschine. Auch die IKEA-Magazine in der Türkei, Israel und Belgien, die russische „Newsweek“ oder der US-amerikanische



Das Lufthansa Magazin wird auf qualitativ hochwertigem LWC-Papier von LEIPA in Schwedt gedruckt.

Das Recyclingpapier besteht aus bis zu 100 % Sekundärfasern und erfüllt höchste Ansprüche.

„Victoria’s Secret“-Katalog werden aus LWC-Papier von LEIPA hergestellt. Nach 27-monatiger sehr enger Zusammenarbeit mit Voith Paper in der Projekt- und Abwicklungsphase nahm LEIPA die PM 4 vor vier Jahren in Betrieb. Damals wie heute erfüllt die Papiermaschine eine Vorreiterrolle im Bereich der ökologischen Magazinproduktion: Erstmals ist es damit gelungen, gestrichene Magazinpapiersorten mit einem derart hohen Altpapieranteil herzustellen und dabei ein Qualitätsniveau beizubehalten, das Primärfaserprodukten in allen relevanten Eigenschaften ebenbürtig ist.

Magazinpapier aus bis zu 100 % Sekundärfasern

300.000 t LWC-Papier werden auf der PM 4 insgesamt pro Jahr gefertigt.

Mit dem Endprodukt können sowohl Kunde als auch Hersteller zufrieden sein. Vor drei Jahren wurden die gestrichenen Magazinpapiere von LEIPA, bestehend aus 100 % Sekundärfasern, nach den Richtlinien des FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit erhielt LEIPA die offizielle Bescheinigung, auf besonders umweltfreundliche Weise zu produzieren.

Das Altpapier, das in Schwedt recycelt wird, stammt im Wesentlichen aus Haushaltssammlungen aus dem Großraum Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Rund 800.000 t Altpapier werden im gesamten Werk jedes Jahr aufbereitet. Die PM 4 mit einer Siebbreite von 8.900 mm kann Flächengewichte zwischen 39 und 60 g/m² herstellen. Alle Prozesse, vom Vorglätten über

das Streichen bis hin zur Satinage, erfolgen online bei möglichen Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 1.800 m/min.

Um eine hohe Produktqualität erreichen zu können, übertrug LEIPA Voith Paper im Jahr 2003 gemäß dem Process Line Package die Verantwortung für die komplette Produktionsanlage. Voith lieferte die gesamte Prozesslinie, angefangen bei der Ballenentdrahtung über die Stoffaufbereitung und die Papiermaschine bis hin zur Rollenpackmaschine. Auch nach der Inbetriebnahme der PM 4 im Juli 2004 blieb Voith über klassische und weiterführende Systempartnerschaften in das Projekt involviert. Ergebnis der kontinuierlichen, engen Zusammenarbeit zwischen Voith und LEIPA ist eine bis heute sehr erfolgreiche Referenz-Papiermaschine.